

GRÜNE Mittelfranken, Fischerstrasse 6a, 91522 Ansbach

An
Presseagentur

Bezirksverband Mittelfranken

Fischerstrasse 6a, 91522 Ansbach

0981-66688

buero@gruene-mittelfranken.de

www.gruene-mittelfranken.de

Bezirksvorstand

Marianne Schwämmlein

Ruth Halbritter

Markus Ganserer

Christian Sauter

vorstand@gruene-mittelfranken.de

Pressemitteilung

30.09.2017

Bezirksversammlung der Grünen Mittelfranken im Nürnberger Land „Grüne wollen Betonflut eindämmen“

In ganz Bayern verschwinden jeden Tag 13 Hektar Land unter Asphalt und Beton, das entspricht jährlich einer Fläche so groß wie 5 ½ mal der große Brombachsee und seit 2000 entspricht dies der gemeinsamen Fläche von München, Regensburg, Augsburg, Fürth und Nürnberg. Daher haben die bayrischen Grünen das Volksbegehren „Betonflut eindämmen – damit Bayern Heimat bleibt“ gestartet. Deswegen war „Flächenverbrauch“ Thema beider Bezirksversammlung der Grünen Mittelfranken. Zu den Hintergründen berichtete Ludwig Hartmann (MdL), dass die ungebremste Versiegelung und Verdichtung des Bodens die natürlichen Lebensgrundlagen zerstört, zur Verödung der Ortszentren führt, die Hochwassergefahr verstärkt und Acker- und Grünland vernichtet. Das Volksbegehren der Grünen fordert, dass in Bayern insgesamt nicht mehr als durchschnittlich fünf Hektar Fläche täglich verbraucht werden. „Wir müssen zuerst denken, bevor der Bagger kommt. Bei effizienten Umgang mit der knappen Ressource Fläche ist immer noch ausreichend Wohnungsbau und Gewerbeansiedlung möglich“, so Markus Ganserer (MdL)

Wichtiges Thema war auch die Bundestagswahl, mit einem Ergebnis von 9,8 Prozent haben die Grünen in Bayern in allen Stimmkreisen zugelegt und die Zahl der Abgeordneten von neun auf elf gesteigert. In Mittelfranken erzielten die Grünen sogar 11%. Damit sind künftig alle sieben bayerischen Bezirke durch grüne Abgeordnete in Berlin vertreten.

Uwe Kekeritz (MdB) der wieder souverän in den Bundestag eingezogen erläuterte, dass das Ziel der Grünen in den nächsten 4 Jahren sei, durch kontinuierliche inhaltliche Arbeit ökologische und soziale Konzepte für Deutschland umzusetzen.

Bei den Wahlen wurde Ruth Halbritter mit über 95% wieder in den Landesausschuss gewählt.